

Lohner Heimatblatt

Januar 2014

Nr. 120

Liebe Heimatfreunde,
„Jedem Anfang wohnt ein Zauber
inne“, heißt es in dem berühmten
Gedicht „Stufen“
von Hermann Hesse.
Ein neues Jahr liegt vor uns
mit tausend Wünschen
und Möglichkeiten.
Wir wünschen Ihnen und euch
ein gesundes und glückliches
Jahr 2014



Beginn (Ingrid von Eigen)

Die Tür öffnen und hinaustreten,
Die Augen schweifen lassen und aufnehmen,
die Ohren hinhalten und hören,
Den Mund öffnen und ausatmen,
Die Luft einfangen und mitnehmen - in den Tag -

Rückblick

Im Jahr 2013 hat es in der Welt, in Deutschland und auch in Lohne einige Veränderungen gegeben.

Z.B.: Kaum zu glauben war die Ankündigung von Papst Benedikt XVI. (am Rosenmontag) über seinen Rücktritt. Am 13. März 2013 wurde ein neuer Papst gewählt: Papst Franziskus, ein Lateinamerikaner.

In Deutschland startete unsere Bundeskanzlerin ihre dritte Amtszeit mit einer Großen Koalition von CDU, CSU und SPD.

In Lohne war am 25. August 2013 die Feier zur Gründung der Pfarreiengemeinschaft St. Apostel Wietmarschen und St. Antonius Abt Lohne. Nachdem Pastor Reinhard Trimpe, nach 27 Jahren in Lohne, seine Seniorenwohnung in Damme gefunden hat, wird nun Dechant Gerhard Vossage als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft in einem Pastoralteam sich den Aufgaben widmen.

„Aktiv 55. So wie wir.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit Gleichgesinnten unterwegs sein. Einen ganz persönlichen Ansprechpartner haben. Das ist der Club "aktiv 55". Sie sind 55 Jahre oder älter? Dann lade ich Sie herzlich ein, Clubmitglied zu werden.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach an ...
Telefon: (0591) 9135 - 361



Volksbank Lingen eG
Lookenstraße 18-20
49808 Lingen

Volksbank Lingen eG 
Einfach näher dran



**Ist bis Dreikönigstag kein Winter,
so kommt auch kein strenger mehr
dahinter.**

Am **6. Oktober 2013** feierte der Heimatverein eine ökumenische **Erntedankandacht**.

Es hatten sich 98 Personen im Heimathaus versammelt, wo Pastor Berbers und Pastor Grimmsmann nach der Begrüßung zum gemeinsamen Gebet und Gesang einluden. Anschließend wurde bei Kaffee und Kuchen viel erzählt und gelacht, so dass es ein angenehmer Sonntagnachmittag war.

Am **7. Dezember 2013** fand der alljährliche **Knobelabend** im Heimathaus statt. Schöne Preise lockten die 43 Gäste zum eifrigen Knobeln. Zur Stärkung gab es in der Halbzeit Brötchen aus dem Backhaus mit verschiedenen Dips bzw. Marmelade.

Aus alten Zeiten

Kultivierung der Elberger und Lohner Heideflächen in den Jahren 1913/14

Dökult: (1100 Jahre Elbergen)

- 1913** verkauften Elberger Bauern große Heideflächen in der Elberger Mark. Insgesamt 753 ha Heideland kaufte Frau Berta Krupp von den Elbergern. Auch in den Gemeinden Lohne, Bakelde, Altendorf, Hesepe und Nordhorn kauften die Makler von Frau Krupp große Flächen. Insgesamt erwarben sie 4000 ha. Im Herbst 1913 wurde Herr Schewenski von Direktor Klaasen (Krupp) angestellt. Er wurde der erste Verwalter des künftigen Gutes. Im Frühjahr 1914 sollte mit der Neukultivierung begonnen werden.
- 1914** Dem Dampfpflugbesitzer Ottomeyer in Steinheim i. W. wurden die Arbeiten übertragen. Am 5. April 1914 wurde die erste Pflugfurche durch die Jahrtausende lang brach gelegenen öden Heide gezogen. Zu dem ersten Dampfpflugeinsatz wurde 14 Tage später noch ein zweiter Satz hergeschickt. Somit konnte man große Flächen in Angriff nehmen. Die Pflugarbeiten liefen gut voran. Ende Juni 1914 konnten etwa 50 Morgen mit Lupine und Seradela als Gründüngung bestellt werden. Bis Ende 1914 waren so ca. 200 Morgen zwischen Lingen und Nordhorn mit dem Dampfpflug umgebrochen. Doch dann brach der erste Weltkrieg aus. Erst 1925 wurde die Kultivierung im Lohner Feld fortgesetzt.

Dökult: (Museum Cloppenburg)

Aus dem Archiv der Firma Ottomeyer (Seite 108)

Die umfänglichen Jahresleistungen der Pflüge der Firma Ottomeyer waren zwar auch durch Großaufträge bestimmt, doch wurden ebenfalls kleinere Flächen bearbeitet, sobald die hohen Transportkosten gerechtfertigt waren. Eine Auflistung der „kleineren“ Arbeiten aus dem Jahre 1913 verdeutlicht dieses:

Von 2450 ha Heidefläche entfielen 1136 Hektar auf die folgenden Positionen:

Für kleinere Landwirte aus Lohne (Rheinländer?)	140 ha
Dann folgen mehrere Bauern aus Gildehaus, Wahn im Kreis Hümmling und dem Fürst von Bentheim	456 ha
für Krupp in Lohne und Lingen	540 ha



Lingener Volksbote v. 27.05.1914) :

Ich beabsichtige ein oder
zwei schöne
Heuerlingstellen
mit neuen Wohnhäusern einzurichten. Bewerber wollen sich melden bei
Fr. W. Gokling,
Lohne.
Dasselbst wird ein zuverlässiger Rath.
Ackerknecht
zum 1. Mai 1915 gesucht.

Veranstaltungen des Heimatvereins Lohne im Jahr 2014

Mo – 06.01.2014	Vorstands- und Beiratssitzung im Heimathaus	19:30 Uhr
Do – 13.02.2014	Jahreshauptversammlung im Heimathaus *	19:30 Uhr
Sa – 22.02.2014	Schnatgang – Start am EVK „Thien-Brücke“	14:00 Uhr
Mo – 10.03.2014	Vorstands- und Beiratssitzung im Heimathaus	19:30 Uhr
So – 06.04.2014	Tag der offenen Tür im Heimathaus * Eröffnung: DAUERAUSSTELLUNG Museum Land und Leute des HV Lohne „Zu Kaisers Zeiten – Leben, Wohnen und Arbeiten auf dem Land in Wilhelminischer Zeit“	14:00 Uhr
Mi – 30.04.2014	Maibaum aufstellen am Heimathaus	18:00 Uhr
Mo – 05.05.2014	Vorstands- und Beiratssitzung im Heimathaus	19:30 Uhr
Sa – 10.05.2014	Nacht der Museen – Filmabend im Heimathaus	20:00 Uhr
So – 18.05.2014	Internationaler Museumstag Museum Land und Leute mit Führung im Heimathaus	11:00 Uhr
Mi – 25.06.2014	Tagesausflug des Heimatvereins *	07.30 Uhr
Mo – 07.07.2014	Vorstands- und Beiratssitzung im Heimathaus	19:30 Uhr
Mo – 01.09.2014	Vorstands- und Beiratssitzung im Heimathaus	19:30 Uhr
Sa – 06.09.2014	Eröffnung: SONDERAUSSTELLUNG Museum Land und Leute des HV Lohne „AN FRONT UND LÄNDLICHER HEIMAT – über Erich Maria Remarque und das Schicksal Lohner Bürger im Ersten Weltkrieg“	
So – 14.09.2014	TAG DES OFFENEN DENKMALS Thema: FARBE	
So – 28.09.2014	TAG DER HEIMATVEREINE - Schepsdorf (ausgerichtet vom HV Schepsdorf und HV Lohne)	10:00 Uhr
So – 05.10.2014	ERNTE-DANK-DACHT Ökumenische Erntedankfeier mit anschl. gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, selbstgebackenem Brot und Kuchen.	15:00 Uhr
Mo – 10.11.2014	Vorstands- und Beiratssitzung im Heimathaus	19:30 Uhr
Sa – 06.12.2014	NIKOLAUS-KNOBELN Nikolaus feiern und gewinnen; Ausknobeln der Gewinne in fröhlicher Runde mit Essen und Trinken	19:00 Uhr



**Estriche und
Bodenbeläge**

**Malerarbeiten
und Trockenbau**

Hauptstraße 9 · 49835 Wietmarschen-Lohne
Tel. 0 59 08 / 937 674 · Fax 0 59 08 / 937 675
www.boden-wand.com · info@boden-wand.com

* **Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Lohne
am Donnerstag, 13.02.2014 um 19:30 Uhr im Heimathaus**

Gemäß der Satzung werden folgende
Tagesordnungspunkte bekannt gegeben:

1. Verlesen und Genehmigung des Protokolls von der letzten JHV am 14.02.2013
2. Entgegennahme der Jahresberichte 2013
3. Entgegennahme des Kassenberichtes 2013
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl eines neuen Kassenprüfers
7. Wahlen
8. Verschiedenes

Herzlich sind alle Mitglieder des Heimatvereins eingeladen!

* **Schnatgang am Samstag, 22.02.2014
Treffpunkt: 14:00 Uhr am Heimathaus Lohne**

Schnatgänge zur regelmäßigen Kontrolle des Grenzverlaufs

In jedem Frühjahr kontrollierten die Dorfgemeinschaften bei einem Umzug die Gemeindegrenzen, die sogenannte „Schnat“ (von „schnatten“ = schneiden, trennen). Auf weiten Strecken verliefen diese Grenzen früher durch unbesiedelte Moore, Heide und Wälder. Statt genauer Grenzlinien hatte man nur grobe Grenzstreifen. Große Findlinge, Hügel, Wasserläufe und auffällige Bäume bildeten die Grenzzeichen. Erst viel später wurden die Grenzverläufe exakt bestimmt und mit Grenzsteinen markiert. Bis dahin waren viele Grenzen umstritten. Häufig kam es dort zu Streit um Viehweiden, Torfstiche und Holzeinschläge.

Um Missverständnisse und Übertritte zu vermeiden, schritt eine möglichst große Delegation einmal im Jahr die Grenze ab, überprüfte und bestätigte die Grenzmarkierungen oder brachte festgestellte Grenzverletzungen bei den Nachbarn vor.

Auf einem Wagen wurden hochbetagte Einwohner mitgenommen, die den Grenzverlauf aus langjähriger Kenntnis zeigen und bezeugen konnten. Diese Aussagen galten in einer Zeit ohne Grenzkarten als besonders beweiskräftig.

Auch die jungen Leute gingen bei den Schnatgängen mit, um den Grenzverlauf vor Ort kennen zu lernen. An wichtigen Grenzpunkten gab man ihnen eine Ohrfeige oder einen Schlag auf das Hinterteil, damit sie sich diese Orte auch gut einprägten.

Den Abschluss eines Schnatgangs bildete stets ein gemeinsamer Umtrunk mit frischem Maibier, dem gelegentlich eine handfeste Begegnung mit den Vertretern der Nachbargemeinde vorausgegangen war.

Mit der Einführung der Katasterpläne sowie der Aufteilung und Kultivierung der Moore und Heiden wurden die Schnatgänge im 19. Jahrhundert überflüssig und bald eingestellt.

(aus „Emsländische Bräuche im Jahreslauf“, Seite 33)

In diesem Jahr sind die Wietmarscher Heimatfreunde unsere Gäste. Wir werden mit dem Bus nach Klausheide fahren, um dort die „Grenzen“ zu erkunden. Unterwegs wird Kaffee und Kuchen geboten. Der Abend soll im Heimathaus bei einem herzhaften Essen mit Getränken ausklingen.

Wir laden alle Heimatfreunde herzlich ein!



www.lvm.de

**Ihr Partner für
Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung**

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Hans Borker
Schwanenborg 4
49835 Wietm.-Lohne
Telefon (0591) 80 02 10
info@borker.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

In guten Händen. **LVM**

- * **Sonntag, 06. April 2014** **Eröffnung:**
DAUERAUSSTELLUNG
Museum Land und Leute des HV Lohne

Tag der offenen Tür im Heimathaus – 14:00 Uhr

„Museum Land und Leute“

Wochenlang sah man beim Heimathaus die Fahrzeuge der Handwerker stehen. Der Ausstellungsraum und die Museumswerkstatt (Archiv) sind komplett umgebaut worden, die Beleuchtung auf der Diele wurde erweitert und die neue LED-Außenbeleuchtung lässt jetzt die 4 Gebäude abends in hellem Licht erstrahlen. Auch das alte Backhaus vom ehemaligen „Hegelhof“ ist in Eigenarbeit inzwischen so weit hergestellt, dass die Ausstellung mit den Imkereigeräten aufgebaut werden kann. Im Ausstellungsraum des Heimathauses werden u. a. auch eine alte Küche und ein Wohnzimmer im Stil der 50er Jahre aufgebaut. Dazu benötigen wir noch ein paar alte Möbel: Für die Küche 4 Stühle, eine Deckenlampe und für das Wohnzimmer einen kleinen Tisch, eine Vitrine oder Eckschrank, evtl. ein Regal oder andere Kleinteile, ebenfalls eine Lampe oder Stehlampe.

Im März sollen die Ausstellungsräume soweit bestückt sein, dass wir am „Tag der offenen Tür“ **am 06.04.2014** unser Museum der Öffentlichkeit vorstellen können.

- * **Mittwoch, 25. Juni 2014 – Sommerexkursion**
Ziel: O(o)stholland, u. a. Veenpark in Barger-Compascuum
Mehr Informationen im nächsten Heimatblatt!

Salon Anni
Damen - Herrenfriseur
Meisterin - Anni Vogt

Haingortstraße 7 · 49835 Wietmarschen/Lohne
Tel. Geschäft: 0 59 08/3 43
Tel. Privat: 0 59 08/83 99

Ihr nächster Termin

MO DI MI DO FR Sa

Datum Uhrzeit

Falls Sie den Termin nicht wahrnehmen können,
geben Sie mir bitte telefonisch Bescheid.

Wir kommen daher aus dem Morgenland

Am Dreikönigstag zogen früher arme Leute von Haus zu Haus, sangen ein Lied und erhielten dafür ein Geschenk. Aber auch Messdiener machten schon damals einen solchen Umzug. Sie waren dabei nach dem Vorbild der biblischen drei Könige, in königliche Gewänder gekleidet. Ein großer Stern auf einer langen Stange vervollständigte das Bild. Andere trugen selbstgebastelte Masken aus Pappe, mit eingeschnittenen Löchern für die Augen und aufgeklebten Nasen und Bärten. Dazu kam ein langer, farbiger Umhang.

1958 wurde das Sternsingen durch das „Päpstliche Missionswerk der Kinder in Deutschland“ in den Dienst der Mission gestellt und durch die Bischöfe unterstützt. Fortan gingen Kinder und Jugendliche im Zeitraum von den Abendstunden des 27. Dezember bis zum Wochenende des 6. Dezembers durch die Gemeinde. In vielen Orten hat sich der Tag des Umzugs mittlerweile auf den letzten Sonntag der Winterferien eingependelt.

Bei den Gemeindemitgliedern wurde dann ein Lied gesungen und Geld für Missionshilfe in aller Welt gesammelt. Die Zahlen und Buchstaben, welche danach an die Hauswand geschrieben werden, bedeuten nicht wie viele vermuten, „Caspar, Melchior und Balthasar“, sondern „Christus mansionem benedicat“ zu Deutsch: Christus segne dieses Haus. Hinzu kommt die jeweilige Jahreszahl.

Weltweit ist die Sternsingeraktion, die in Deutschland auch „Aktion Dreikönigssingen“ genannt wird, die größte organisierte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

(aus „Emsländische Bräuche im Jahreslauf“, Seite 14)



Eine Lohner Sternsingergruppe am 05.01.2014



Rätzel (aus „Bilder der Heimat - Hauptlehrer Tiesmeyer)

Pastor un sin mor, köster un sin fru göngen spazeren;
wu vull lü wassen dat?

Lösung s. am Schluss des Heimatblatts



Jetzt geht's um die Wurst – Bräuche der alten Bauernfastnacht

Wurstsingen Am Fastnachtsmontag sammelten sich die jungen Burschen, um durch die Nachbarschaft zu ziehen. Verkleidet und oftmals mit Masken ausgestattet zogen sie von Haus zu Haus. Begleitet wurden sie von einem Ziehharmonikaspieler, der für die musikalische Unterhaltung zuständig war. Wer dabei zusätzlichen Lärm machen wollte nahm einen „Rummelpott“ mit.

Mit einer „Gaffel“ oder einer Stange ausgestattet gingen die Burschen von Haus zu Haus. Die „Gaffel“ oder auch die Stange dienten zum Aufhängen der Beute. Im Haus wurde gesungen, Späße gemacht, gespielt und ein Schnaps getrunken. Bei dieser Ausgelassenheit durfte ein Tänzchen mit den Frauen des Hauses nicht fehlen. Zum Abschied gab es für die Burschen eine Wurst, die dann auf die „Gaffel“ gehangen wurde, manchmal auch Eier, die man in einem Korb mitnahm.

Passten die Hausbewohner nicht auf, konnte es passieren, dass ihnen scherzhaft weitere Lebensmittel entwendet wurden. Dies passierte hauptsächlich, wenn die Bewohner den Burschen nicht genug geben wollten oder zu knauserig waren. Heimlich wurden dann weitere Lebensmittel mitgenommen und ganz freche Burschen schrieben einen Zettel, auf dem stand: „Du olle Goos, diene Wörste büste los!“.

Was sonst verboten war, war an diesem Tag erlaubt – genau wie im heutigen Karneval am Rosenmontag.

Die letzte Station des Umzuges war für die Burschen ein Gasthof, wo sie die Eier und Würste zubereiten ließen und gemeinsam deren Beute verzehrten. Bis spät in die Nacht wurde noch gemeinsam gefeiert.

(aus „Emsländische Bräuche im Jahreslauf“, Seite 18)

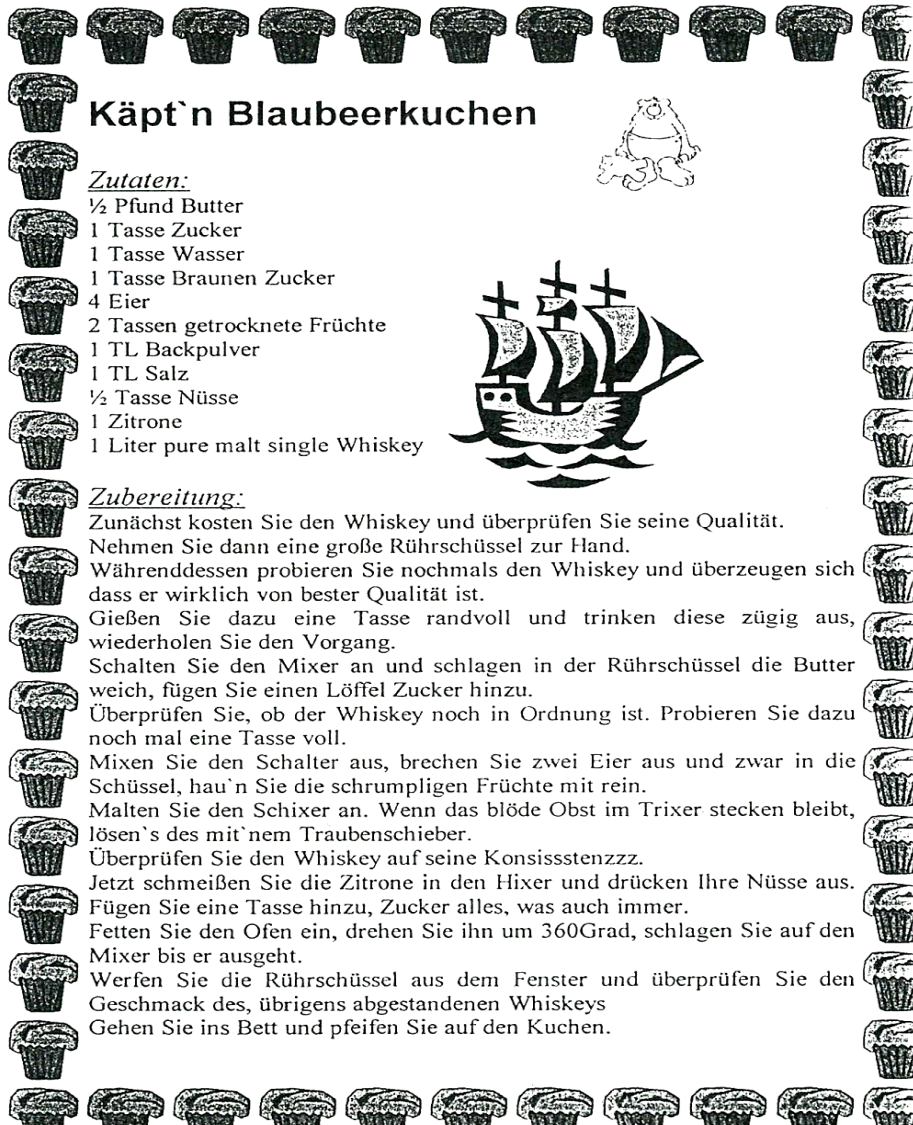


Erbeutete Mettwürste beim Wurstaufholen in einer Bauerschaft; Nordlohne 1937





Allen Heimatfreunden wünschen wir viel Spaß in der närrischen Zeit!

Rezept des Monats - nur für geübte Bäcker(innen)!:



Käpt`n Blaubeerkuchen

Zutaten:
½ Pfund Butter
1 Tasse Zucker
1 Tasse Wasser
1 Tasse Braunen Zucker
4 Eier
2 Tassen getrocknete Früchte
1 TL Backpulver
1 TL Salz
½ Tasse Nüsse
1 Zitrone
1 Liter pure malt single Whiskey



Zubereitung:
Zunächst kosten Sie den Whiskey und überprüfen Sie seine Qualität.
Nehmen Sie dann eine große Rührschüssel zur Hand.
Währenddessen probieren Sie nochmals den Whiskey und überzeugen sich dass er wirklich von bester Qualität ist.
Gießen Sie dazu eine Tasse randvoll und trinken diese zügig aus, wiederholen Sie den Vorgang.
Schalten Sie den Mixer an und schlagen in der Rührschüssel die Butter weich, fügen Sie einen Löffel Zucker hinzu.
Überprüfen Sie, ob der Whiskey noch in Ordnung ist. Probieren Sie dazu noch mal eine Tasse voll.
Mixen Sie den Schalter aus, brechen Sie zwei Eier aus und zwar in die Schüssel, hau`n Sie die schrumpfligen Früchte mit rein.
Malten Sie den Schixer an. Wenn das blöde Obst im Trixer stecken bleibt, lösen`s des mit`nem Traubenschieber.
Überprüfen Sie den Whiskey auf seine Konsisstenzzz.
Jetzt schmeißen Sie die Zitrone in den Hixer und drücken Ihre Nüsse aus.
Fügen Sie eine Tasse hinzu, Zucker alles, was auch immer.
Fetten Sie den Ofen ein, drehen Sie ihn um 360Grad, schlagen Sie auf den Mixer bis er ausgeht.
Werfen Sie die Rührschüssel aus dem Fenster und überprüfen Sie den Geschmack des, übrigens abgestandenen Whiskeys
Gehen Sie ins Bett und pfeifen Sie auf den Kuchen.

Lösung des Rätsels Seite 8:

Drei Personen; der Pastor war de Küsters Sohn.

Herausgeber des Lohner Heimatblattes: Heimatverein Lohne e.V.

Webseite: www.lohner-heimatverein.de

Textbeiträge: Dr. Bert Eisele, Walter Vogt, Anni Roling

Gestaltung: Anni Roling

Druck: Paul-Druck GmbH

